

## C A P U T X L I V .

## Von den Stein-fohlen.

177.  
S o man Stein-fohlen mit gleich schwer Salis  
Nitri vermischet vnd distilliret / gibt einen wun-  
derbarlichen Spiritum , zu eusserlichen Schäden  
sehr gut zu gebrauchen / dann er reiniget vnd zeucht  
die Wunden zusammen gewaltiglich / vnd geht  
auch zugleich ein metallische Krasst vber / in forma  
pulveris rubei, welche man von dem Spiritu schen-  
den / vnd zu seinem Gebrauch bewahren muß : So  
man aber Stein-fohlen also per se einträgt / vnd  
distilliret / so geht nicht allein ein scharpffer Spir-  
itus , sondern auch ein hiziges vnd blut-rohtes O-  
leum vber / welches alle feuchte Ulcera gewaltig  
trücknet vnd heilet : Insonderheit heilet es den  
Erb-grind vor all andern Medicinen / vnd consu-  
miret alle feuchte vnd schwamhaftige Gewächs  
der Haut / sie seyen wo sie auch wollen / so man aber  
Stein-fohlen in dem Ofen des ersten Theils subli-  
miret / so gehen neben einem metallischen sauren  
Spiritu auch viel schwarze leichte flores vber / wel-  
che alles Blut schnell stillen / vnd auch unter em-  
plastra zu malaxiren / nicht geringer seyn als andere  
metallische flores .

F iij

C A-